

Dr. Volker Punzel  
Eschenweg 32  
14558 Nuthetal  
Mitgliedsnr. 00009

Mieterverein Potsdam  
und Umgebung e.V.  
Vorstand  
Behlertstraße 45  
**14467 Potsdam**

### **Rücktrittserklärung**

Mit Wirkung vom 31. Oktober 2014 erkläre ich hiermit meinen Rücktritt als Vorstandsvorsitzender des Mietervereins Potsdam und Umgebung e.V. .

Der Rücktritt erfolgt weder aus persönlichen noch aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen.

Er resultiert aus der Einsicht in die Unmöglichkeit, mit dem auf der Mitgliederversammlung am 3. Juni 2014 gewählten Vorstand die dort formulierten Absichtserklärungen und Ziele umsetzen zu können. Verbunden ist er zugleich mit der Erkenntnis, dass von einzelnen Vorstandsmitgliedern eine stärkere basisdemokratische Ausrichtung der Vereinsarbeit abgelehnt wird und sie zur Verhinderung derselben bereit sind, Mittel einzusetzen, deren Anwendung bereits vor fast zehn Jahren zur schwersten Krise in der Geschichte des Mietervereins Potsdam und Umgebung e.V. geführt hatte.

Im Geschäftsbericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung vom 3. Juni 2014 hatte ich festgestellt: *„Mit den beschriebenen Veränderungen wurde ein Zustand erreicht, der die Gewähr dafür bietet, dass Vereinsarbeit – ob in angestellter Tätigkeit oder ehrenamtlich – wieder Spaß macht.“* Aus aktueller Sicht war das eine Fehleinschätzung. Die gegen den Vorstandsvorsitzenden gerichteten und Mitte September 2014 sichtbar gewordenen Aktivitäten der Vorstandsmitglieder Dr. Radloff und Winks machten dies deutlich.

Mit ihren Aktivitäten wollten die vorgenannten Personen eine Praxis fortführen, mit der sie bereits in der Wahlperiode 2010 bis 2014 versucht hatten, grundlegende Entscheidungen für die weitere Entwicklung des Vereins zu blockieren oder diese bzw. deren Umsetzung zumindest zu verzögern.

Das zeigte sich jeweils in Verbindung mit der Aufstellung eines Arbeitsplanes für den Vorstand, desweiteren aber auch in Zusammenhang mit konkreten Vorstandsaktivitäten, bei denen die Mitwirkung aller Vorstandsmitglieder erforderlich gewesen wäre und diese dabei

etwas mehr als normal beansprucht hätte. Als Beispiele wären zu nennen:

- die Auflösung der ehemaligen Geschäftsstelle, die Suche nach neuen Geschäftsräumen und die Durchführung des Geschäftsstellenumzuges;
- die Vorbereitung der mieten- und wohnungspolitischen Konferenz im Januar 2014;
- die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, insbesondere der Mitgliederversammlung 2014;
- die Erstellung der Mieterzeitung und die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins;
- die stärkere Arbeit mit den Mitgliedern (zunächst vor allem im Bereich des Beitrags- und Schuldenmanagements)

In dem Bemühen, den Vorstandsvorsitzenden in seiner Handlungsfreiheit zu begrenzen und mit dem Mittel disziplinierender Maßnahmen Kontrolle über ihn auszuüben, versicherten sie sich der Unterstützung durch die Geschäftsstellenleiterin des Vereins und übergaben die Vorstandsmehrheit.

Obwohl es sich hierbei um eine gravierende Verletzung der Vereinsdemokratie handelte, zog die Vorstandsmehrheit daraus keine Konsequenzen.

Nach dem Prinzip *„Wenn es um das Große und Ganze geht, spielt der Einzelne keine Rolle“* wurde dem Vorstandsvorsitzenden zu Verstehen gegeben, dass er weder im Vorstand noch in der Geschäftsstelle über Rückhalt verfüge. Der in den letzten Wochen praktizierte (Nicht-)Umgang mit meiner Person zeigte das sehr deutlich. Zugleich ist er ein Beleg für das Scheitern meines Bemühens, innerhalb des Vereins eine kulturvolle und ehrliche Form des Umgangs miteinander durchzusetzen.

Die Chance für mehr Vereinsdemokratie und für eine an den Interessen der Mitgliederbasis orientierter Arbeit ist aktuell nicht gegeben. Das muss ich konstatieren.

Mir bleibt aber die Hoffnung, dass eine Zeit kommt, in der sich die Mitglieder nicht mehr aus der Vereinsarbeit ausschließen bzw. ausschließen lassen und die patriarchalische Vereinsführung ein Relikt der Vergangenheit wird.

Ich scheidet aus dem Amt des Vorstandsvorsitzenden in dem Bewusstsein, die Entwicklung des Mietervereins Potsdam und Umgebung e.V. geprägt zu haben. Die in der Zeit meiner Vorstandstätigkeit erreichten Ergebnisse sprechen für sich.

Ich scheidet desweiteren in dem Bewusstsein, dass es nicht mehr gelingt, die Geschichte und Entwicklung des MVP e.V. auf einzelne Personen zu reduzieren und andere auszugrenzen, die diese ebenfalls geprägt haben, aber irgendwann zu nicht da hinein passenden Persönlichkeiten gemacht worden waren.

17.10.2014

**Dr. Volker Punzel**